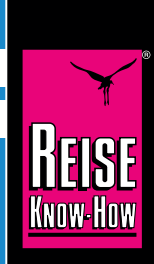


Altstadtblick vom Schloßberg | Auf den Spuren des Terminators

Sonnenbaden am Freiheitsplatz | UFO-Feeling im Kunsthaus



# City|Trip Graz

Daniel Krasa



## EXTRATIPPS

### **Stilvoll und citynah gebettet:**

im hippen Grand Hôtel Wiesler | 125

### **Köstlich steirisch schlemmen:**

im gemütlichen Ambiente der Herzl Weinstube | 71

### **100 % Graz:**

Der Steirer Shop verkauft originelle kulinarische Souvenirs | 90

### **Eine Überdosis Kultur gefällig?**

Graz zum Steirischen Herbst besuchen | 84

### **Endlich mal zum Jodelkurs:**

das Steirische Volksliedwerk bietet Tageskurse in Volksmusik | 87

### **Summer in the City:**

im Außenbereich des Café Schubert ist man mitten im Geschehen | 76

### **Weitblick im Preis inklusive:**

per Gondel auf den Schöckl | 49

### **Alles, nur nicht konventionell:**


die Aufführungen im Theater im Bahnhof | 85


### **Feiern im Innern des Schloßbergs:**

Techno- und House-Partys im Dom im Berg | 81

### **Damit es grünt und blüht:**

Bei Samen Köller gibt es Unmengen an Saatgut diverser Pflanzen und Kräuter | 88

 *Der Ausblick vom Schloßberg auf die Stadt ist ganz großes Kino | 21*

 **Erlebnsvorschläge  
für einen Kurztrip,  
Seite 8**

# Graz – die jung gebliebene Perle an der Mur

Zwar ist Graz die zweitgrößte Stadt Österreichs, doch in Besucher-Rankings steht sie meist weit hinter den bekannteren Zielen der Alpenrepublik wie Salzburg, Wien oder diversen Orten in Tirol. Dabei bietet die kleine steirische Metropole alles, was einen gelungenen Citytrip ausmacht. Das Zentrum zeichnet sich durch seine weitestgehend historische Architektur aus, doch auch moderne Bauten prägen das Stadtbild – immerhin erhielt Graz von der UNESCO 2011 das Prädikat „City of Design“. Geradezu überbordend für eine Stadt dieser Größe ist die Anzahl an hervorragenden Museen und Kunstausstellungen, das kulturelle Angebot ist nicht nur reichhaltig, sondern auch von höchster Qualität und schon seit vielen Jahren gilt die hiesige Gastronomieszene als eine der innovativsten in ganz Österreich.

All dies können Besucher meist in Ruhe genießen, denn Scharen von Tagestouristen, die mit Bussen angekarrt werden, halten sich hier erfreulicherweise in Grenzen. Graz präsentiert sich vielmehr als relaxte Universitätsstadt mit einer auffallend jungen Bevölkerung, für die soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit keine Fremdwörter darstellen. Seit 2021 die Kandidatin der Kommunistischen Partei Österreichs (KPÖ) Elke Kahr zur Bürgermeisterin gewählt wurde und eine Koalition mit den Grünen und der sozialdemokratischen SPÖ einging, stehen die Themen Gleichberechtigung und bezahlbares Wohnen ganz oben auf der Prioritätenliste. Dabei ist das Grazer Modell eine Premiere im ganzen Land. Anfangs wurde es von vielen Schwarzsehern als zum Scheitern verurteilt angese-

hen – ziemlich zu Unrecht, wie sich zeigt: Graz ist und bleibt lebenswert und das merkt man auch als Besucher in kürzester Zeit. Na, dann viel Spaß!

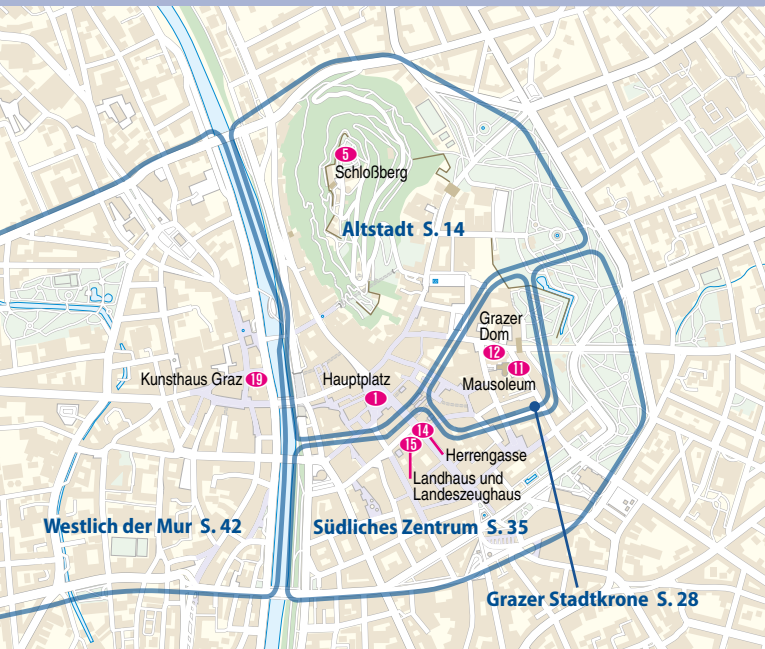
## Der Autor

**Daniel Krasa**, geboren 1976 in Wien, hat trotz seiner langjährigen Aufenthalte im Nahen Osten, in Südamerika, Indien und Südostasien den Kontakt zu Österreich nie verloren. Alljährlich zieht es ihn zurück in die alte Heimat. An Graz reizen ihn die vielen Gegensätze und die außergewöhnliche Lokaldichte.

Im REISE KNOW-HOW Verlag liegen von Daniel Krasa neben dem CityTrip „Graz“ mehrere Bände in der Kauderwelsch-Reihe, die CityTrips „Wien“, „Frankfurt“, „Neapel“ und „Tel Aviv“, der MeinTrip „Salzburger Land und Salzkammergut“ sowie die Reiseführer „Österreich“ und „Ibiza mit Formentera“ (zusammen mit Hans-R. Grundmann) vor.

0908-4-10





## Inhalt

- 1 Graz – die jung gebliebene Perle an der Mur
- 1 Der Autor

## 7 Graz entdecken

- 8 Kurztrip nach Graz
- 11 *Das gibt es nur in Graz*
- 12 **Stadtspaziergang**

### 14 Erlebenswertes in der Altstadt

- 14 ❶ Hauptplatz ★★★ [D4]
- 16 ❷ Franziskanerplatz ★★ [C4]
- 17 ❸ Sackstraße und Schloßbergplatz ★★ [C3]
- 20 ❹ GrazMuseum ★★ [C3]
- 21 ❺ Schloßberg ★★★ [D2]
- 23 ❻ Sporgasse ★★ [D3]
- 23 *Bis heute geheimnisvoll!*
- 25 ❼ Karmeliterplatz ★★ [E3]
- 26 ❽ Freiheitsplatz ★★ [E3]
- 27 ❾ Schauspielhaus ★★ [E3]

- 28 **Grazer Stadtkrone**
- 28 10 Grazer Burg ★★ [E3]
- 30 11 Mausoleum ★★★ [E4]
- 32 12 Grazer Dom ★★★ [E4]
- 33 13 Glockenspielplatz ★★ [E4]
- 35 **Südliches Zentrum**
- 35 14 Herrengasse ★★★ [D4]
- 37 15 Landhaus und Landeszeughaus ★★★ [D4]
- 39 16 Joanneumsviertel ★★ [D5]
- 40 17 Jakominiplatz ★ [E5]
- 41 18 Opernhaus Graz ★★ [F5]
- 42 **Westlich der Mur**
- 42 19 Kunsthaus Graz ★★★ [C4]
- 43 20 Mariahilferplatz ★ [C3]
- 44 21 Murinsel ★★ [C3]
- 45 22 Lendplatz ★ [B3]
- 46 **Außerhalb der Innenstadt**
- 46 23 Universitätsviertel ★★ [G1]
- 48 24 Basilika Mariatrost ★★ [ef]
- 49 25 Kalvarienberg ★ [bg]
- 50 26 Burgruine Gösting ★★ [af]
- 52 27 Schloss Eggenberg ★★★ [ah]
- 54 **Außerhalb der Stadt**
- 54 28 Arnold Schwarzenegger Museum ★
- 56 29 Wallfahrtskirche Maria Straßengel ★
- 57 30 Stift Rein ★★★
- 59 31 Freilichtmuseum  
in Stübing ★★★ 🦋
- 61 32 Schloss und  
Lipizzanergestüt Piber ★★
- 63 **Graz erleben**
- 64 Graz für Kunst- und Museumsfreunde
- 68 Graz für Genießer
- 72 *Von Köchen und Hauben*
- 77 Graz am Abend
- 78 *A Krügerl, a Glaserl, a Tröpferl ...*
- 84 *Steirischer Herbst*
- 85 Graz zum Stöbern und Shoppen
- 92 Graz zum Durchatmen
- 95 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 98 *„Dober dan, Gradec!“ – Slowenisches Graz*

### Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

### 🦋 Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

### Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

### Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

## Vorwahlen

- > für Österreich: 0043
- > für Graz: 0316

## Updates zum Buch

[www.reise-know-how.de/citytrip/graz24](http://www.reise-know-how.de/citytrip/graz24)

### 99 Graz verstehen

- 100 Graz – ein Porträt
- 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 Leben in der Stadt
- 108 *Houm's mi schou vastaundn, göl?!*
- 109 Fluch oder Segen „Kulturhauptstadt 2003“?

### 111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 112 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen

„Friendly Alien“:  
das Kunsthaus Graz **19**

- 115 Geldfragen
- 115 *Graz preiswert*
- 115 Hunde
- 116 Informationsquellen
- 117 *Meine Literatur- und Filmtipps*
- 118 LGBT+
- 119 Medizinische Versorgung
- 119 Mit Kindern unterwegs
- 120 Notfälle
- 121 Öffnungszeiten
- 121 Post
- 122 Radfahren
- 122 Sicherheit
- 122 Stadttouren
- 123 Telefonieren
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

### 131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Österreichisch
- 136 Register
- 139 Impressum
- 140 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Graz mit PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetzplan Graz



# Willkommen im Tal der Geschichte(n)!

Eine Wanderung  
durch die historischen  
Hauslandschaften Österreichs



## Stübing - das Freilichtmuseum für ganz Österreich

Das Museumstal, nur 15 km nördlich von Graz gelegen, gehört zu den eindrucksvollsten Freilichtmuseen Europas. Über 100 historische Bauten aus 6 Jahrhunderten in einem harmonischen Naturschutzgebiet formen ein lebendiges Bild der Kultur- und Lebensgeschichte Österreichs

1.4.-31.10, täglich,  
9-18 Uhr  
(Einlass bis 16 Uhr)

[www.freilichtmuseum.at](http://www.freilichtmuseum.at)

## Österreichisches Freilichtmuseum Stübing

Enzenbach 32,  
8114 Stübing

Universalmuseum  
Joanneum

# NICHT VERPASSEN!

## 1 Hauptplatz [D4]

Nirgends lässt sich so gut das örtliche Flair atmen wie bei einem Spaziergang durch das Herz der Innenstadt. Wie kaum ein anderer Ort in Graz spiegelt der Hauptplatz mit seinen herrschaftlichen Gebäuden dabei die Eleganz vergangener Epochen wider (s. S. 14).

## 5 Schloßberg [D2]

Wer genug vom Trubel des Stadtzentrums hat, kann sich auf den 123 m hohen Schloßberg begeben, dabei den Blick über Graz genießen und vielleicht sogar inmitten des begrünten Areals ein bisschen Ruhe tanken (s. S. 21).

## 11 Mausoleum [E4]

In diesem Schmuckstück des Manierismus befinden sich die sterblichen Überreste von Kaiser Ferdinand II., der Anfang des 17. Jahrhunderts das Heilige Römische Reich regierte (s. S. 30).

## 12 Grazer Dom [E4]

Der bedeutendste Sakralbau der Stadt ist ein Wechselspiel aus nüchterner Architektur im Stil der Gotik und prunkvoll-verspielter barocker Inneneinrichtung (s. S. 32).

## 14 Herrengasse [D4]

Ob zum Bummeln, Shoppen oder Flanieren, die verkehrsberuhigte Hauptgeschäftsstraße der Stadt – die Herrengasse – ist immer einen Besuch wert (s. S. 35).

## 15 Landhaus und Landeszeughaus [D4]

Das eindrucksvolle Landhaus beherbergt die größte Rüstkammer der Welt und gewährt einen Blick in die militärische Vergangenheit des 16. Jahrhunderts (s. S. 37).

## 19 Kunsthaus Graz [C4]

Als eines der bedeutendsten Museen zeitgenössischer Kunst bietet das Kunsthaus stets wechselnde Ausstellungen. Auch von außen ist das Gebäude außergewöhnlich (s. S. 42).



# GRAZ ENTDECKEN





## Kurztrip nach Graz

*Man sollte idealerweise zwei Tage für Graz „im Gepäck“ haben, denn nur wer ein bisschen Zeit zum Verweilen hat, kommt in den unwiderstehlichen Sog dieser faszinierenden, jungen und pulsierenden Stadt mit historischen Wurzeln. Graz macht es aber auch Tagesbesuchern leicht, nicht weil es hier nur wenig zu sehen gäbe, sondern weil die meisten Hauptsehenswürdigkeiten nah beieinander liegen. Die folgenden Routenvorschläge bringen einem die wichtigsten Orte der Stadt näher und man lernt dabei ganz nebenbei auch die lauschigsten Plätze kennen.*

### 1. Tag: Graz für Kunst- und Kulturfans

Im Vordergrund sollte am ersten Tag ein ausgiebiger Bummel durch die Innenstadt stehen, denn hierbei erlebt man das historische Graz und erfährt alles Wesentliche, um in Sachen „steirische Hauptstadt“ mitreden zu können. Der Verlauf der im Folgenden beschriebenen Route ist mit einer **grünen Linie im Faltplan** eingezeichnet.

Ausgangspunkt für eine Erkundung sollte der **Hauptplatz 1** mit dem **klassizistischen Rathaus** sein, doch wir halten uns nicht lange auf dem Platz auf, sondern schlendern die geschichtsträchtige **Sackstraße 3** entlang bis zum **Schloßbergplatz**, ab dem eine „Besteigung“ des **Schloßbergs 5** zu Fuß über den **Kriegssteig** oder auch mit dem **Glaslift** möglich ist.

Den ersten Besichtigungstag mit dem Schloßberg zu beginnen, hat einen triftigen Grund: Nur von hier oben hat man von verschiedenen Punkten den **besten Überblick** über die Altstadt und auch die Stadtteile westlich der Mur. Die noch intakte historische Dächerlandschaft ist wohl ziemlich einzigartig in Mitteleuropa für eine Stadt dieser Größe. Eine Besichtigung der Kasematten sollte man dabei genauso wenig auslassen wie die des Glockenturms oder der Kanonenbastei.

Danach begibt man sich gemächlichen Schrittes zur Altstadt hinab, am besten in Richtung Südwesten bis zum **Karmeliterplatz 7** mit seinen entspannten Cafés. Weiter geht es durch die **Sporgasse 6** und die Ballhausgasse oder direkt über die Hartiggasse zum **Freiheitsplatz 8**. Gleich hier befindet sich auch das **Schauspielhaus 9**, eines der wichtigsten Sprechtheater des gesamten deutschen Sprachraums.

Über die Hofgasse in Richtung Westen erreicht man das Bauensemble der **Grazer Stadtkrone**, wo **Dom 12** und **Mausoleum 11** auf jeden Fall einen genaueren Blick lohnen. Auch die **Doppelwendeltreppe** in der **Burg 10** muss man unbedingt gesehen haben, da sie in ihrer Art einzigartig auf der Welt ist.

Die über die Bürgergasse und die Abraham-a-Santa-Clara-Gasse zu erreichenden, wie an einer Kette aufgefädelt Plätze **Glockenspielplatz 13**, **Mehlplatz** und **Färberplatz** sind von

☐ *Vorseite: Abendstimmung am Mehlplatz [D4]*

☐ *Von klassischer bis hin zu modernster Architektur hat Graz vieles zu bieten*

einer Vielzahl an historischen Bauten mit sehenswerten Fassaden und Innenhöfen umgeben und hier wäre eine längere Pause in einem der **vielen Lokale** ringsum empfehlenswert.

Wieder über die **Sporgasse 6** erreicht man schnurstracks erneut den **Hauptplatz 1**, an dem neben dem erwähnten Rathaus auch zahlreiche andere Gebäude sehenswert sind. Je nach individuellem Interesse kann man sich nun entscheiden, ob man eher dem Profanen frönen möchte – z. B. dem **Shopping** entlang der **Herrengasse 14** – oder ob das Thema **Kunst** im Vordergrund steht, etwa beim Besuch des **Joanneumsviertels 16** oder des **Kunsthause 19** auf der gegenüberliegenden Seite der Mur. Wer sich hingegen mit der Entwicklung der Stadt beschäftigen will, der sollte sich noch ca. eineinhalb Stunden Zeit für das **GrazMuseum 4** nehmen, das die Geschichte mit vielen interessanten Objekten und dem sehr anschaulichen Modell der historischen Stadt hervorragend erklärt.

Entspannung findet man nach einem intensiven Besichtigungsprogramm im **Stadtspark** (s. S. 94)

und zum abendlichen Festschmaus empfehlen sich der **Landhaus-Keller** (s. S. 71) oder **Die Herzl Weinstube** (s. S. 71) für typisch steirische Köstlichkeiten. Wer danach noch Energie bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soirée getroffen hat, findet im „**Bermudadreieck**“ (Glockenspielplatz **13**) oder im **Universitätsviertel 23** jede Menge Lokale und Bars, wo bis in die frühen Morgenstunden der Bär steptt.

## 2. Tag: Die vielen Gesichter von Graz

Wenn man sich am ersten Tag voll und ganz auf die Grazer (Bau-)Kultur im Stadtzentrum konzentriert hat, sollte man den zweiten für die wichtigsten Museen, die weniger bekannten Stadtviertel oder wahlweise das ländlich anmutende Umland reservieren.

Auch am **zweiten Tag** ist der **Hauptplatz 1** der optimale Ausgangspunkt für die geplante Erkundung, allerdings hält man sich dieses Mal in Richtung Süden auf der **Herrengasse 14**. Hier erreicht man eine





herausragende Sehenswürdigkeit, die man sich nicht entgehen lassen sollte: Das **Landhaus 15** ist ein Meisterwerk Domenico dell'Allios und sicherlich der schönste Renaissancebau der Stadt mit einem atemberaubenden Innenhof samt Pfeilerarkaden. Einen großen Teil des Gebäudes nimmt das **Landeszeughaus** ein, das als größte Sammlung historischer Waffen weltweit gilt. Über die Rückseite des Landhauses kann man die **Schmiedgasse** Richtung Hauptplatz zurückgehen und wendet sich dann links Richtung Mur, wo man ein weiteres Kleinod der Innenstadt entdecken kann, den **Franziskanerplatz 2**. Mit den kleinen Geschäften, die direkt an die Kirchenmauer angebaut sind, und den pittoresken, verwinkelten Gassen, die auf ihn münden, bietet er das vermutlich alttümlichste Ambiente aller Plätze von Graz.

Nun hat man in der Innenstadt alles mehr oder weniger abgehakt und für die weitere Tagesplanung bietet sich – zumindest in den Monaten April bis Oktober – ein Besuch des wirklich herausragend prunkvol-

len **Schlusses Eggenberg 27** im Westen der Stadt an. Wer sich nach etwas Spiritualität sehnt, der sollte zur **Basilika Mariatrost 24** fahren, einer Wallfahrtskirche, die im Nordosten der Stadt majestätisch auf einem Hügel thront. Möchte man dagegen lieber dem oftmals kolportierten „**mediterranen Lebensgefühl**“ der Murmetropole nachspüren, kann man zu einem entspannten Spaziergang durch das **Annenviertel** (s.S.46), entlang des **Kunsthause 19** und des **Mariahilfer-20** und **Lendplatzes 22** aufbrechen.

Genug von Asphalt und Abgasen? Um ein bisschen Landluft zu schnuppern, eignet sich ein Besuch im **Freilichtmuseum Stübing 31**, knapp 20 Kilometer von der Stadt entfernt und z.B. auch mit dem Fahrrad zu erreichen. Hier sind Bauernhäuser und ganze historische Dorfteile aus Österreich in einer wunderbaren Landschaft aufgebaut worden. Wer noch nicht genug von Kultur und Kunst hat,

☒ Die Basilika Mariatrost 24 ist auch von Innen eine Freude fürs Auge

## Das gibt es nur in Graz

- › Der Grazer **Uhrturm** auf dem Schloßberg **5** ist zweifelsohne das Wahrzeichen der Stadt. Erbaut wurde er im 16. Jahrhundert und nach den Napoleonischen Kriegen konnte er durch engagierte Grazer Bürger vor der Zerstörung gerettet werden. Die Uhren sind schon gut 300 Jahre alt und der hölzerne Umgang diente den Feuerwächtern als Beobachtungsausblick. Im Falle eines Brandes wurde die Glocke geläutet, um Alarm zu schlagen.
- › **Rostige Nägel** gibt es wohl überall, aber keinen, der mehrere Meter hoch ist. Die Skulptur im Stadtpark (s. S. 94) wurde 1985 vom amerikanischen Künstler Serge Spitzer angefertigt und befindet sich nahe dem Stadtbrunnen. Sie war Anlass zu heftigsten Auseinandersetzungen un-

ter der Grazer Bürgerschaft und der Spitzname, der ihr bis heute erhalten geblieben ist, zeigt keine Begeisterung für dieses Kunstwerk.

- › Einen **Radweg**, der **durch ein Haus** führt und in der Nacht und am Wochenende abgesperrt wird, nennt sicherlich auch nur Graz sein Eigen. Der Abstecher des Murradwegs (s. S. 93) Richtung Zentrum verläuft nämlich durch das Amtshaus in der Schmiedgasse 26, das außerhalb der Bürozeiten geschlossen ist.
- › **Straßentunnels** gibt es viele, aber dass man auf einem **Fußweg einen Berg** durchqueren kann, ist eine Grazer Besonderheit. Den Schloßberg **5** kann man nämlich nicht nur über-, sondern auch „unterqueren“. Vom Schloßbergplatz **3** führt ein begehrter Stollen bis zur Paulustorgasse.

aber trotzdem „hinaus aufs Land“ möchte, dem sei ein Besuch des **Stiftes Rein** **41** ans Herz gelegt. Das 1129 gegründete Kloster ist das älteste Zisterzienserstift der Welt und beherbergt u. a. eine umfangreiche Bibliothek mit seltenen Handschriften und Büchern.

Wer hingegen **wandern** will, der kann im Westen der Stadt die **Burgruine Gösting** **26** und den **Plabutsch** oder auch den **Buchkogel** (s. S. 51) erklimmen oder den höchsten Berg in Stadtnähe – den 1445 m hohen **Schöckl** (s. S. 49) – auf Schusters Rappen oder per Gondel bezwingen.

☐ *Entspanntes Marktflair auf dem Lendplatz* **22**



006gr-dlx

## Stadtsparziergang

Wir starten diesen (ohne Besichtigungszeiten) etwa zweistündigen Spaziergang durch das etwas unbekanntere Graz im Herzen der Altstadt, dem **Glockenspielplatz 13**, an den sich Richtung Süden mit der Engen Gasse, Bindergasse und Schlossergasse ein zauberhaft verwinkeltes, verkehrsberuhigtes Gassengewirr anschließt. Je nach Belieben bieten sich eine Vielzahl kleiner Shops oder Lokale zum Verweilen an, besonders im Umfeld der Stempfergasse oder weiter südlich in der Hans-Sachs-Gasse. Dem Kultur- und Architekturinteressierten kann die Vielzahl historischer Gebäude und Plätze mit den wunderbaren Fassaden, Toren und Fenstern sicherlich ebenfalls Genuss bringen.

Man folgt vom Glockenspielplatz der Engen Gasse und dann der Schlossergasse und erreicht durch ein kleines Tor und an der **Stadtpfarrkirche „Zum Heiligen Blut“** vorbei die breite **Herrengasse 14**, wo sich ein Geschäft an das andere reiht und das lebhaftes Geplauder der Fußgänger nur durch das Rumpeln der Straßen-

### Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer orangen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

bahnen, die ohne Unterlass hin- und herfahren, unterbrochen wird. Über die Stubenberggasse in Richtung Westen kommt man in die **Schmiedgasse**, ein gemütliches Sträßchen voll netter Boutiquen und altertümlichem Flair. Nach Süden gelangt man über den Joanneumring zum weit offenen, großflächigen **Jakominiplatz 17**, wo sich alle Straßenbahnlinien und viele Buslinien treffen.

Wieder zurück auf der Schmiedgasse in Richtung Norden kommt man, kurz in die Albrecht- und dann in die Neue-Welt-Gasse abbiegend, zum **Franziskanerplatz 2**, der einem nach Westen hin den direkten Weg zur Mur weist. In Graz gewesen zu sein und die Mur nicht ausgiebig betrachtet zu haben, wäre ein großer Fehler, denn der reißende Strom hat die Entstehung der Stadt wesentlich geprägt. Gleich um die Ecke des Franziskanerplatzes kommt man zur **Erzherzog-Johann-Bücke**, von der man einen wunderbaren Blick auf das idyllisch verwachsene Ufer und die **Murinsel 21** hat. Nun ist es nur noch ein Katzensprung auf die andere Seite des Flusses, wo man am Eisernen Haus vorbeikommt, das aus der späten Biedermeierzeit stammt und jetzt einen Teil des **Kunsthouses 19** bildet, die „Blasen“ oder das „Friendly Alien“, wie der Volksmund das moderne Museum nennt.

073gr-ek



☐ *Highlight am Glockenspielplatz 13 – das hölzerne Trachtenpärchen erscheint um 11, 15 und 18 Uhr*



Weiter geht es über die **Mariahilferstraße** [C3–4] entlang des Minoritenklosters zum **Lendplatz** 22. In dieser gesamten Gegend hat sich eine reiche, teilweise alternative Lokalszene angesiedelt, weshalb besonders viele junge Leute hier einkehren. An Werktagen findet außerdem bis 13 Uhr ein netter Bauernmarkt statt.

Man folgt nun der Fellingergasse nach Osten, läuft den Lendkai nach Norden und überquert die Mur auf der **Keplerbrücke**. Wenn man den **Schloßberg** 5 von hinten umrundet, kann man über das Glacis, das Freigelände vor der ehemaligen Stadtmauer, das heute den Stadtpark (s. S. 94) bildet, noch ins **Universitätsviertel** 23 spazieren. Dieser Stadtteil liegt zwischen Glacis-, Heinrich-, und Elisabethstraße und bietet eine Menge angenehmer Cafés, Lokale und Gastgärten, die hauptsächlich von der studentischen Bevölkerung frequentiert werden. Hier kann man wunderbar das Leben der Hochschüler und Junggebliebenen in situ studieren. Außerdem befindet sich

hier das vielleicht beste Beispiel der Frühgotik in Graz, die **Leechkirche**. Sie steht etwas versteckt zwischen Zinzendorf- und Rittergasse.

Durch den Stadtpark und über die Saurau-, die Paulustor- und die **Sporgasse** 6 kommt man ins Epizentrum der Altstadt, zum **Hauptplatz** 1, an dem man einen Abstecher ins Palais Stürgkh (Hausnummer 17) riskieren und sich hier nach links in einen Durchgang wenden sollte: Man landet in dem wunderbaren Arkadenhof mit Sgraffito-Malerei. Wieder zurück auf dem Hauptplatz und in der angrenzenden Herrengasse 14 erreicht man durch verschiedene Durchgänge wie die Pomeranzengasse oder die Altstadtpassage (auch Glockenspiel-Durchgang genannt) den **Färberplatz** und über den angrenzenden Mehlplatz wieder den Ausgangspunkt, den **Glockenspielplatz**.

☒ *Garantiert nicht langweilig: die Herrengasse* 14